



**Stadt  
Wien**

Wiener  
Gewässer

PROJEKT:

## **AMPHIBIEN & REPTILIEN MONITORING AUF DER DONAUINSEL IM RAHMEN DES LIFE-PROJEKTS DICCA**

PLANINHALT:

## **QUALITATIVE ERFASSUNG DER AMPHIBIEN- UND REPTILIENFAUNA UND VORSCHLÄGE FÜR PFLEGEMASSNAHMEN**

ERSTELLT:

**20. NOVEMBER 2023**

MAGISTRATS-  
ABTEILUNG 45

DATEINAME: P:\MA45\16980\_DHW-REALTEILUNG2008\TITELBLATT.DOC

IND.:	DATUM:	ÄNDERUNG:	BEARBEITER/IN:

PROJEKTANT/IN:

HILL JOHANNES

MAG. RUDOLF KLEPSCH

GRÖSSE:

**A4**

PARIE:

PROJEKTNUMMER:

PLANNUM-  
MER

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	3
2	Methodik .....	3
2.1	Begehungstage .....	3
3	Untersuchungsstandorte (von Nord nach Süd).....	3
4	Ergebnisse .....	5
4.1	Amphibien- und Reptilienvorkommen pro Standort.....	5
4.2	Zustand der einzelnen Gewässer im Untersuchungsjahr 2023.....	7
4.3	Situation der Amphibien- und Reptilienfauna .....	9
4.3.1	Amphibien .....	9
4.3.2	Reptilien .....	11
5	Pflegemaßnahmen an den einzelnen Standorten .....	12
6	Verwendete Literatur.....	15
7	Anhang - Fotodokumentation.....	16

# 1 Einleitung

Die Donauinsel stellt einen wichtigen Lebensraum für Lurche und Kriechtiere im Wiener Stadtgebiet dar und war u. a. Untersuchungsgebiet für eine Langzeitstudie über Amphibienpopulationen (Universität Wien).

Ziel des gegenständlichen Projektes war es, die Vorkommen der einzelnen Arten an den Gewässern zu erfassen und Pflegemaßnahmen auszuarbeiten. Etwaige Änderungen der Artengarnitur im Vergleich zu früheren Untersuchungen sollten dokumentiert werden.

## 2 Methodik

Die Gewässer wurden von Mitte April bis Mitte August 2023 zu unterschiedlichen Tageszeiten (9.00 bis 24.00 Uhr) mehrmals begangen, wobei die Ufer an der Wasseranslagslinie und in ihrer Nähe kontrolliert wurden. Zusätzlich erfolgte am 13. November eine Befahrung mit einem Mitarbeiter der MA 45, im Zuge derer Pflegemaßnahmen der jeweiligen Gewässer vor Ort besprochen wurden. Es waren mehrere Begehungen erforderlich, um Früh- und Spätläicher nachzuweisen, sowie einen Reproduktionsnachweis erbringen zu können.

Die Uferbereiche wurden je nach vorhandenem Wasserpflanzenbewuchs mit unterschiedlich großen Netzen abgesehen bzw. zur Fortpflanzungszeit auch nach Laich abgesucht. Im späteren Jahresverlauf wurde auf diese Weise nach Larven gesucht. Das Absehen der Uferlinie und des Seichtwasserbereiches wurde behutsam vorgenommen, um allfällige Gelege nicht zu beschädigen. Landlebensräume wurden im selben Zeitraum mehrmals zu unterschiedlichen Tageszeiten abgegangen.

Alle Funde wurden in Erhebungsbögen eingetragen.

### 2.1 Begehungstage

- 18. April
- 31. Mai
- 22. Juni
- 6. Juli
- 14. Juli
- 17. August
- 13. November

## 3 Untersuchungsstandorte (von Nord nach Süd)

- 1 -Phönixteich
- 2 Endelteich
- 3 Wiesenteich
- 4 Kirschteich
- 5 Teufelteich
- 6 DICCA-Teich
- 7 Inselinfoteich
- 8 Wasserspielplatz
- 9 Tritonwasser
- 10 Erlenteich

- 11 Krötenlacke
- 12 Grabenbiotop
- 13 Kreimellacke
- 14 Toter Grund
- 15 Hüttenteich
- 16 Schwalbenteich

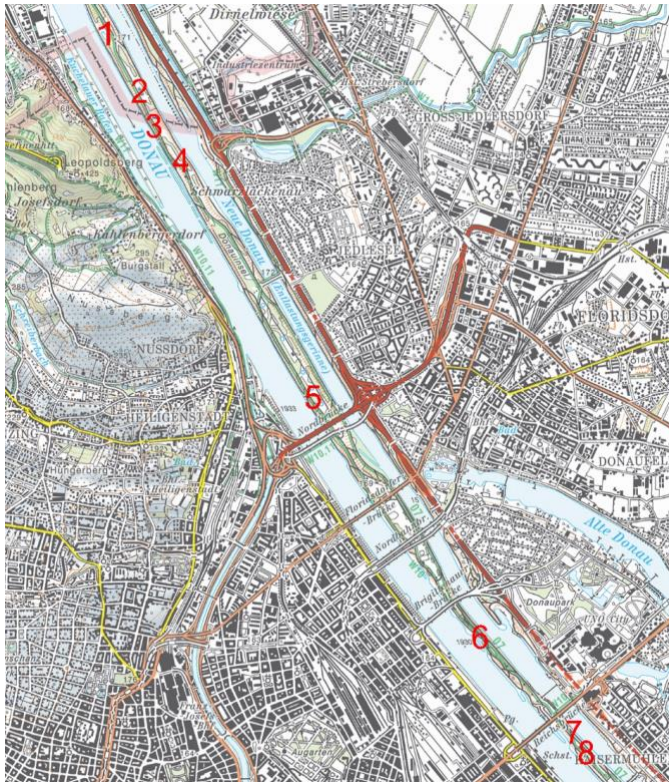


Abbildung 1: Lage der untersuchten Gewässer im Nord- und Mittelteil der Donauinsel.

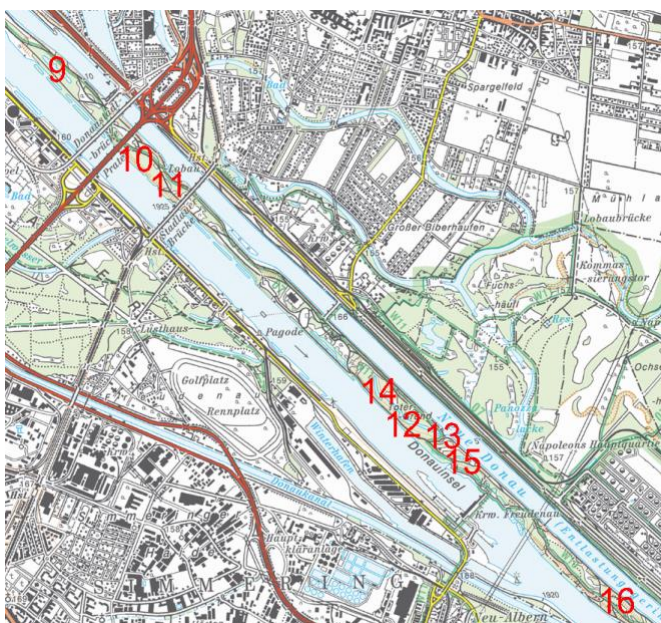


Abbildung 2: Lage der untersuchten Gewässer im Mittel- und Südteil der Donauinsel.

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Amphibien- und Reptilienvorkommen pro Standort

Tabelle 1: Übersicht über die Amphibien- und Reptilienvorkommen pro Standort (jeweils die aktuellsten Nachweise).

Gewässer	Teichmolch <i>Lissotriton vulgaris</i>	Donau-Kammolch <i>Triturus dobrogicus</i>	Erdkröte <i>Bufo bufo</i>	Wechselkröte <i>Bufo viridis</i>	Knoblauchkröte <i>Pelobates fuscus</i>	Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i>	Springfrosch <i>Rana dalmatina</i>	Grasfrosch <i>Rana temporaria</i>	Balkan-Moorfrosch <i>Rana arvalis wolterstorffi</i>	Laubfrosch <i>Hyla arborea</i>	Seefrosch <i>Pelophylax ridibundus</i>	Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>	Ringelnatter <i>Natrix natrix</i>
Phönixteich	X+		+		O		X O+			O	X O+		
Endelteich	X O+	X+					X O+			O	X O+		
Wiesenteich	+						X O+				X+		
Kirschenteich	+						O+				X+		
Teufelteich							X O+				X O+		
DICCA-Teich							X				X		
Inselinfoteich							X O				X O	O	
Wasserspielplatz													
Tritonwasser							+				X O+	O	O
Erlenteich	+						X O+			O	X O+		X O
Krötenlacke											X		
Grabenbiotop	+						X O+				X O+	O	O
Kreimellacke	X	X	O		X	X O	X O+			O	X O+	O	X
Toter Grund							+				X		
Hüttenteich	+	+				X O+	X+				X O+		
Schwalbenteich	O+	O+	+		+	X	O+				X O+	O	

Erklärung: X...eigene Daten aus 2023, O...eigene Daten aus 2012, +...Daten von CZACHS & PINTAR aus 2015  
 Anm.: Die Wasserfrösche wurden als Seefrosch (*Pelophylax ridibundus*) zusammengefasst, da eine Unterscheidung im Gelände schwer möglich ist und die Wasserfrösche der Donauinsel nach eigenen Erfahrungen überwiegend Seefrösche sind.

Zusätzlich wurden seit 2009 die Arten Blindschleiche, Schlingnatter, Äskulapnatter und Würfelnatter auf der Donauinsel nachgewiesen.

Tabelle 2: Übersicht über Fundort, Entwicklungsstadium und Funddatum der einzelnen Arten.

Gewässer	Teichmolch <i>Lissotriton vulgaris</i>	Donau-Kammolch <i>Triturus dobrogicus</i>	Erdkröte <i>Bufo bufo</i>	Wechselkröte <i>Bufo viridis</i>	Knoblauchkröte <i>Pelobates fuscus</i>	Rotbauchunke <i>Bombina orientalis</i>	Springfrosch <i>Rana dalmatina</i>	Laubfrosch <i>Hyla arborea</i>	Seefrosch <i>Pelophylax ridibundus</i>	Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>	Ringelnatter <i>Natrix natrix</i>
Phönixteich	14. 7. L						18. 4. LB		31. 5. Ad 22. 6. Ad,L 14. 7. Ad,L		
Endelteich	22. 6. L 14. 7. L	14. 7. L					18. 4. LB		22. 6. L 14. 7. Ad,J, L		
Wiesenteich							22. 6. L		22. 6. L		
Kirschenteich									14. 7. Ad 17. 8. Ad		
Teufelteich							18. 4. LB		22. 6. Ad,L 14. 7. Ad,L		
DICCA-Teich							18. 4. LB		18. 4. Ad 22. 6. Ad,L 14. 7. Ad 17. 8. Ad,J		
Inselinfoteich							6. 7. J		6. 7. Ad		
Wasserspielplatz											
Tritonwasser									6. 7. Ad		
Erlenteich							6. 7. J		18. 4. Ad 6. 7. Ad 17. 8. Ad		6. 7. Ad
Krötenlacke									6. 7. Ad,L		
Grabenbiotop							18. 4. LB		18. 4. Ad 6. 7. Ad		

Gewässer	Teichmolch <i>Lissotriton vulgaris</i>	Donau-Kammolch <i>Triturus dobrogicus</i>	Erdkröte <i>Bufo bufo</i>	Wechselkröte <i>Bufo viridis</i>	Knoblauchkröte <i>Pelobates fuscus</i>	Rotbauchunke <i>Bombina orientalis</i>	Springfrosch <i>Rana dalmatina</i>	Laubfrosch <i>Hyla arborea</i>	Seefrosch <i>Pelophylax ridibundus</i>	Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>	Ringelnatter <i>Natrix natrix</i>
Kreimellacke	6. 7. L	6. 7. L			18. 4. Ad	18. 4. Ad 6. 7. L	18. 4. LB 6. 7. J 17. 8. Ad,J		18. 4. Ad 6. 7. Ad,L 17. 8. Ad,L		6. 7. Ad
Toter Grund									18. 4. Ad 6. 7. Ad		
Hüttenteich						18. 4. Ad	6. 7. J				
Schwalbenteich						18. 4. Ad 6. 7. Ad					

Erklärung: L...Larven; LB...Laichballen; Ad...adultes Tier; J...juveniles Tier

## 4.2 Zustand der einzelnen Gewässer im Untersuchungsjahr 2023

### Phönixteich

Aufgrund des hohen Sukzessionsgrades ist dieses Gewässer mittlerweile für die Wechselkröte als Laichhabitat nicht mehr geeignet. In den Jahren nach der Neuanlage war die Art noch bis 2005 nachweisbar. Wegen des hohen Fischbestandes konnte nur eine eingeschränkte Artengarnitur festgestellt werden. Dominierende Art ist hier der Seefrosch.

### Endelteich

Während der Langzeituntersuchungen in den 90er Jahren (Universität Wien) und in den Jahren danach konnte hier fast die komplette Amphibienfauna der Donauinsel nachgewiesen werden. Gegenwärtig ist dieses Gewässer gut strukturiert und fischfrei. Auch wenn manche Arten (Laubfrosch, Knoblauchkröte) in diesem Jahr nicht festgestellt werden konnten, ist deren Existenz sehr wahrscheinlich.

### Wiesenteich

Der Wiesenteich trocknete im Juli komplett aus, eine erfolgreiche Reproduktion des Springfrosches ist daher fraglich. Prinzipiell ist dieses Gewässer als Laichhabitat für viele Arten geeignet.

### Kirschenteich

Durch Faulschlamm und Laub ist der Kirschenteich mittlerweile stark eutrophiert sowie durch Ufervegetation stark beschattet. Auch eine hohe Prädatorendichte (Libellenlarven) ist vorhanden.

### Teufleteich

Obwohl der Teufleteich mittlerweile gut strukturiert ist (Besonnung, submerse Vegetation), hat er sich als wenig geeignet für Amphibien herausgestellt. Gründe dafür sind der Besucherdruck (Badeplatz für Hunde) und der hohe Fischbestand. Lediglich die wenig anspruchsvollen Arten Springfrosch und Wasserfrosch wurden 2023 angetroffen.

### DICCA-Teich

Der im Zuge des DICCA-Projektes angelegte Teich stellt hinsichtlich seiner Strukturen ein ideales Amphibienlaichgewässer dar. Leider befinden sich hier Fische, die eine hohe Artenzusammensetzung an Lurchen verhindern. Reptilienstrukturen und Überwinterungsplätze für Amphibien (Wurzel- und Steinhäufen) wurden in der Böschung angelegt.

### Teich bei Inselinfo

Obwohl das Gewässer gut strukturiert ist und eine ausreichend hohe Besonnung aufweist, konnten nur zwei Amphibienarten nachgewiesen werden. Allerdings erfolgte eine Befüllung erst Anfang Mai gemeinsam mit dem Wasserspielplatz.

### Wasserspielplatz

Der Wasserspielplatz würde mit seinen vegetationslosen Uferbereichen und guter Besonnung für die Wechselkröte gegenwärtig das einzig geeignete Fortpflanzungsgewässer auf der Donauinsel darstellen. Ein Nachweis gelang allerdings 2023 genauso wie 2012 nicht mehr.

### Tritonwasser

Der Hauptwasserkörper des Tritonwasser ist seit ca. 25 Jahren aufgrund des enorm hohen Fischbestandes (v. a. Sonnenbarsch und Zergwels) nur für den Seefrosch bzw. abschnittsweise für Erdkröte und Springfrosch geeignet. Im abgetrennten Teil („Sektor E“) gelang 2023 nur der Nachweis des Seefrosches, hier waren Restwasserpflützen vorhanden bzw. war der Abschnitt ausgetrocknet.

### Erlenteich

Der Erlenteich galt als eines der amphibienreichsten Gewässer auf der Donauinsel. Im Vergleich zu früheren Jahren hat sich das nachgewiesene Artenspektrum allerdings reduziert. Der Erlenteich war im Sommer komplett von Wasserlinsen bedeckt, am Boden befand sich eine Faulschlammschicht.

### Krötenlacke

Die Krötenlacke stellt ein für Amphibien gut strukturiertes Gewässer dar, welches auch fischfrei ist. Wenngleich in diesem Jahr nur der Seefrosch nachgewiesen werden konnte, hat der Tümpel Potential als Laichgewässer für weitere Arten. Im Nahbereich wurden Reptilienstrukturen (Wurzel, etc.) angelegt.

### Grabenbiotop

Aufgrund des ehemals bei Hochwasserereignissen regelmäßigen Austrocknens (Absenken des Wasserspiegels durch das Kraftwerk Freudenu) war bisher in den meisten Jahren eine erfolgreiche Reproduktion von Amphibien nicht möglich. Mittlerweile wurden einige Bereiche eingetieft, sodass zukünftig genügend Restwasser vorhanden ist. Ein alter Schilfhäufen dient als möglicher Eiablageplatz für Ringelnattern.



### Kreimellacke

Neben dem Hüttenteich stellt die Kreimellacke das - aus amphibienökologischer Sicht betrachtet - artenreichste Gewässer nach Einschätzung der Autoren dar. Die Artenzusammensetzung hat sich in den letzten 25 Jahren im Wesentlichen nicht verändert. Versteck- und Überwinterungsplätze für Amphibien und Reptilien wurden angelegt.

### Toter Grund

Durch seine Anbindung an die Neue Donau beherbergt dieser ehemalige Altarm seit jeher nur wenige Arten (Seefrosch, Erdkröte), die mit dem Fischbestand zurechtkommen. Die Angaben von GASSER (2013) (Teichmolch, Rotbauchunke, Springfrosch) sind nach Ansicht der Autoren entweder Fehlbestimmungen oder eine Verwechslung mit der Kreimellacke.

### Hüttenteich

Der Hüttenteich beherbergt gegenwärtig das individuenreichste Vorkommen der Rotbauchunke sowie wahrscheinlich auch des Donau-Kammolches und des Laubfrosches auf der gesamten Insel. Auch für die Knoblauchkröte stellt er ein gutes Laichgewässer dar.

### Schwalbenteich

Das relativ gut strukturierte Gewässer könnte durch den Fischbestand langfristig in seiner Funktion als Laichhabitat für Amphibien beeinträchtigt werden. Momentan bieten die Schilfzonen genügend Rückzugsmöglichkeiten. Der gesamte Uferbereich ist mittlerweile komplett durch Strauch- und Baumvegetation zugewachsen. Ein Betreten ist nur an ganz wenigen Stellen möglich.

## 4.3 Situation der Amphibien- und Reptilienfauna

Tabelle 3: Schutzstatus der einzelnen Arten

Art	„Prioritär bedeutend“ Laut Wr. Naturschutzverordnung	Rote Liste Ö	FFH-Richtlinie
Donau-Kammolch	Prioritär bedeutend	endangered	II
Teichmolch	-	near threatened	-
Knoblauchkröte	Prioritär bedeutend	endangered	IV
Erdkröte	-	near threatened	-
Wechselkröte	Prioritär bedeutend	vulnerable	IV
Laubfrosch	Prioritär bedeutend	vulnerable	IV
Balkan-Moorfrosch	Prioritär bedeutend	vulnerable	IV
Springfrosch	-	near threatened	IV
Grasfrosch	-	near threatened	V
Seefrosch	-	near threatened	V
Zauneidechse	-	near threatened	IV
Ringelnatter	-	near threatened	-

### 4.3.1 Amphibien

#### Teichmolch

Der Teichmolch besiedelt fischfreie Gewässer im Nord- und Südteil. Hier konnte keine Veränderung im Vergleich mit früheren Jahren festgestellt werden. Im DICCA-Teich wurden im Zuge eines Umsiedelungsprojektes Tiere aus Kagran (22. Bezirk) ausgesetzt, ein Nachweis gelang 2023 vermutlich aufgrund des Fischbestandes nicht.

#### Donau-Kammolch

Im Vergleich zur Situation während der intensiven Untersuchungen in den 90er Jahren und Anfang der 2000er Jahre haben sich hinsichtlich der Verbreitung einige Änderungen ergeben. Bei den Kartierungen in den Jahren 2012 und 2023 konnte die Art im Kirschen- und Wiesenteich nicht mehr nachgewiesen werden. Dies hängt mit der ungünstigen Wasserführung dieser Folienteiche zusammen. Aus dem Mittelteil der Donauinsel existiert kein Nachweis, der Donau-Kammolch wurde hier auch in früheren Zeiten nur sporadisch (abgetrenntes Nebengewässer des Tritonwassers: Sektor E) gefunden. Im Südteil wurde er 2023 wieder in der Kreimellacke nachgewiesen. Er dürfte mit großer Sicherheit zumindest auch im Hüttenteich vorkommen.

#### Erdkröte

Als Bewohner größerer und tieferer Gewässer war die Erdkröte von jeher nie ein häufiger Bewohner der Donauinsel und dürfte auch im damaligen Inundationsgebiet selten gewesen sein. Während sie in den Erhebungen 2011 und 2012 noch an einigen Standorten gefunden werden konnte, gelang in diesem Jahr kein Nachweis. Es ist allerdings davon auszugehen, dass sie zumindest in größeren Gewässern wie Phönixteich (CZACHS & PINTAR 2016) und Toter Grund vorkommt.

#### Wechselkröte

Die Wechselkröte ist mit Sicherheit die seltenste Amphibienart der Donauinsel. Möglicherweise ist sie bereits völlig verschwunden, da sowohl 2011, 2012 als auch in diesem Jahr kein Nachweis mehr gelang. Letztmalig wurde sie 2005 am Phönixteich und Wasserspielplatz (Reproduktion) festgestellt. Letzteres Gewässer erfüllt als einziges gegenwärtig die Laichplatzanforderungen dieser Art (vegetationsfrei, temporäre Wasserführung, gute Besonnung). Bis Anfang der 2000er Jahre konnte sie außerdem in Pfützen im Bereich des ehemaligen Cyclodroms nachgewiesen werden.

#### Knoblauchkröte

Als schwierig nachzuweisende Art wurde die Knoblauchkröte 2023 lediglich in der Kreimellacke festgestellt. Sie dürfte mit großer Wahrscheinlichkeit auch im Hüttenteich und Schwalbenteich vorkommen. Im Nordteil gelang 2012 erstmals ein Nachweis vom Phönixteich, am Endelteich fehlt sie allerdings schon seit dem Jahr 2003. An diesem Gewässer war schon während der Langzeituntersuchung in den 90er Jahren ein massiver und kontinuierlicher Einbruch der Populationsgröße zu verzeichnen.

#### Rotbauchunke

Als anspruchsvoller Bewohner von größeren, gut besonnten und vegetationsreichen Gewässern kommt die Rotbauchunke gegenwärtig nur mehr im Südteil der Insel vor. Die Art lebt im Hüttenteich und in der Kreimellacke sowie wahrscheinlich unregelmäßig im Grabenbiotop und dem Schwalbenteich. Aus dem Nordteil ist sie mittlerweile verschwunden, letztmalige glaubwürdige Nachweise stammen vom Ende der 90er Jahre (Endelteich). Der Fund von GASSER (2013) am Phönixteich wird als Fehlbestimmung interpretiert, da an diesem Standort weder vorher (2005) noch 2012 und 2023 Tiere der ansonsten relativ leicht nachweisbaren Art (Rufe) festgestellt werden konnten.

### Balkan-Moorfrosch

Moorfrösche brauchen neben größeren, gut besonnten und vegetationsreichen Gewässern auch feuchtgetönte Landlebensräume mit einem hohen Grundwasserstand. Adäquate terrestrische Habitate sind allerdings, wenn man vom Toten Grund absieht, auf der Donauinsel nie vorhanden gewesen. Die Moorfroschpopulationen waren daher als Reliktvorkommen des Inundationsgebietes anzusehen. Im Norden der Insel verschwand die Art Ende der 90er Jahre, im Südteil gelangen letztmalig Nachweise im Jahr 2003. Bei einigen Funden aus dieser Zeit ist nach Auffassung der Autoren nicht auszuschließen, dass es sich dabei um Fehlbestimmungen bzw. Verwechslungen mit Springfröschen gehandelt hat. Nach vorliegenden Untersuchungen (2005, 2011, 2012, 2023) muss davon ausgegangen werden, dass die Art mittlerweile völlig von der Donauinsel verschwunden ist.

### Springfrosch

Der Springfrosch ist auf der Donauinsel weit verbreitet und besiedelt als anspruchslose Art ein weites Spektrum unterschiedlicher Gewässertypen. Im Vergleich zu früheren Untersuchungen konnten keine wesentlichen Bestandsveränderungen registriert werden. Hinsichtlich seiner Verbreitung an den einzelnen Standorten ist er nach dem Seefrosch die zweithäufigste Art auf der Donauinsel.

### Grasfrosch

Diese Art war kein Bewohner des ehemaligen Überschwemmungsgebietes und besiedelt ansonsten kühl-feuchte Lebensräume in höheren Lagen. Höchstwahrscheinlich wurden die damals beobachteten Individuen bei Starkregenereignissen aus dem nahe gelegenen Wienerwald abgeschwemmt. Der Grasfrosch war immer schon selten zu finden, Nachweise existieren sowohl vom Nord- als auch vom Südteil. Letztmalig konnte er 2003 registriert werden. Ähnlich wie beim Moorfrosch kommt auch diese Art höchstwahrscheinlich nicht mehr auf der Donauinsel vor. Dies bestätigen auch die diesjährigen Erhebungen.

### Laubfrosch

Obwohl in der diesjährigen Untersuchung diese Art nicht nachgewiesen werden konnte, dürfte der Laubfrosch noch einigermaßen weit verbreitet sein. Er bevorzugt vegetationsreiche, fischfreie Gewässer mit einer guten Besonnung, welche auf der Donauinsel gegenwärtig vorhanden sind.

### Seefrosch

Die mit Abstand häufigste Amphibienart der Donauinsel besiedelt mit Ausnahme des Wasserspielplatzes alle Standorte. Wichtig für sein dauerhaftes Vorkommen sind eine ausreichende Dimension, Besonnung und Tiefe (Überwinterung unter Wasser) sowie eine permanente Wasserführung der Gewässer. Größere Bestände finden sich im Phönixteich, Tritonwasser sowie im Toten Grund. Er ist auch die einzige Art, die entlang der Neuen Donau vorkommt und sich dort erfolgreich fortpflanzen kann. Alle während dieser Untersuchung festgestellten Wasserfrösche wurden akustisch dem Seefrosch zugeordnet.

## 4.3.2 Reptilien

### Blindschleiche

Diese Art wurde während der umfangreichen Untersuchungen in früheren Jahren nie nachgewiesen und war auch kein typischer Bewohner des ehemaligen

Überschwemmungsgebietes. 2009 wurde ein Exemplar beim Phönixteich gefunden. Möglicherweise gelangte das Tier durch Materialtransport auf die Insel. Ein absichtliches Aussetzen kann allerdings auch nicht ausgeschlossen werden.

#### Zauneidechse

Die Zauneidechse war seit jeher nur vom Südteil bekannt, ihr nördlichstes Vorkommen lag in Höhe des Tritonwassers. Mittlerweile liegt auch ein Nachweis vom Nordteil (Phönixteich) vor (J. MATZNER, mündl. Mittlg.).

#### Ringelnatter

Die Ringelnatter stellt die häufigste Reptilienart der Donauinsel dar und ist an vielen Gewässern zu finden.

#### Würfelnatter

Nachweise dieser Art im Bereich der Ostbahnbrücke und U-Bahnbrücke sind in HILL & KLEPSCH (2019) dokumentiert.

#### Schlingnatter

Ende der 90er Jahre gelang zweimal ein Nachweis im Bereich des Schwalbenteiches. Damals wurde vermutet, dass die Art mit Materialtransport hierhergekommen wäre. 2011 wurde ein Fund aus dem Bereich des Kraftwerks Freudenau gemeldet. Mittlerweile existierten einzelne Nachweise von der Umgebung Wehr 1 und vom Toten Grund (J. MATZNER und G. DESBALMES, mündl. Mittlg.).

#### Äskulapnatter

Ein Nachweis dieser Art stammt vom Ende der 90er Jahren aus dem Bereich Kreimellacke. Aus den letzten Jahren gab es mehrere über die Insel verteilte Fundmeldungen (z. B. Umgebung der Krötenlacke, J. MATZNER, mündl. Mittlg.).

Eine aktuelle Übersicht über die Verbreitung der einzelnen Arten findet sich bei SCHWEIGER et al. (2021).

## 5 Pflegemaßnahmen an den einzelnen Standorten

Die Pflegemaßnahmen an den einzelnen Standorten erfolgten in Abstimmung mit dem Pflegehandbuch (GRASS & WRBKA 2021).

#### Phönixteich

- Gewässer im Herbst auspumpen und Fische entfernen (Goldfische werden bisher zwei Mal im Jahr ausgefischt)
- Aufstellen von Infotafeln, um das Aussetzen von Fischen zu vermeiden
- partieller Schilf- und Gehölzschnitt wie bisher

#### Endelteich

- flächiger Gehölzschnitt
- Schnitt von ca. 2/3 des Schilfbestandes im Gewässer
- Gewährleistung eines ausreichenden Wasserstandes von Februar bis September

#### Wiesenteich

- Gewährleistung eines ausreichenden Wasserstandes von Februar bis September
- partielle Entfernung der Bäume im Uferbereich
- Befüllung durch Hydranten statt wie bisher mittels Tankwagen durch Wasser aus der Neuen Donau (möglicher Eintrag von Fischlaich, Jungfischen)

#### Kirschenteich

- Gewährleistung eines ausreichenden Wasserstandes von Februar bis September
- großzügige Entfernung der Bäume im Uferbereich
- Entfernen des Faulschlammes
- Befüllung durch Hydranten statt wie bisher mittels Tankwagen durch Wasser aus der Neuen Donau (möglicher Eintrag von Fischlaich, Jungfischen)

#### Teufelteich

- Entfernen der Fische
- Aufstellen von Infotafeln, um das Aussetzen von Fischen zu vermeiden

#### DICCA-Teich

- Entfernen der Fische
- Aufstellen von Infotafeln, um das Aussetzen von Fischen zu vermeiden
- Wasserpest komplett und *Myriophyllum* partiell ab Juli/August entfernen (wird demnächst durchgeführt)
- Zukünftig Befüllung durch Brunnen

#### Inselinfoteich

- partielle Entfernung der Bäume im Uferbereich
- Daneben befindliches Gewässer für Urzeitkrebse: Folie entfernen und mit Baggerschaufel Boden verfestigen

#### Wasserspielplatz

- keine Maßnahmen notwendig

#### Tritonwasser

- Gewährleistung eines ausreichenden Wasserstandes von Februar bis September im Nebengewässer (vormals „Sektor E“)
- Wiederherstellung des wasser-, aber nicht fischdurchlässigen Dammes durch verdichtetes Steinmaterial (vormals „Sektor E“)
- Zukünftig Befüllen mit Grundwasser

#### Erlenteich

- partieller Schilf- und Gehölzschnitt
- Schilfschnitthaufen in Ufernähe soll weiterhin belassen werden
- partielles Entfernen der submersen Vegetation (inkl. Wasserlinsen) und des Faulschlammes außerhalb der Laichzeit von Oktober bis Februar

#### Krötenlacke

- keine Befüllung während der Wintermonate
- partieller Schilfschnitt

- Befüllung über Hydranten (bisher erfolgt diese mittels Tankwagen mit Wasser aus der Neuen Donau)

#### Grabenbiotop

- Schilf- und Gehölzschnitt wie bisher
- Gewährleistung eines ausreichenden Wasserstandes von Februar bis September (speziell bei Hochwassersituationen) durch Vertiefen einiger Gewässerabschnitte (bereits erfolgt), um ein völliges Austrocknen im Fall der Absenkung der Donau im Staubereich des KW Freudenu zu verhindern. Aktuell verbleibt immer ausreichend Restwasser.

#### Kreimellacke

- partieller Gehölzschnitt
- partieller Schilfschnitt

#### Hüttenteich

- Schilf- und Gehölzschnitt

#### Schwalbenteich

- großzügiger Schilfschnitt im und um das Gewässer
- massive Entfernung des Baum- und Gebüschbestandes entlang der gesamten Uferlinie und im Umfeld
- Reduzierung des Fischbestandes mittels Elektrofischung
- Entfernen des in großen Mengen im Wasser treibenden Totholzes (Biber)
- Folie randlich abdecken

#### Allgemein

- Elektrofischung im Spätherbst (wo möglich)
- Gewässerdotierung durch Hydranten oder Grundwasser

## 6 Verwendete Literatur

CZACHS, C. & M. PINTAR (2016): Donaustauraum Freudenau. Ökosystem-Response 15 Jahre nach Einstau. Teilbericht Arbeitsgruppe Amphibien. Arbeitspapier Maßnahmen. Im Auftrag der Verbund Hydro Power AG. Universität für Bodenkultur, Wien. Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung und Institut Hydrobiologie und Gewässermanagement.

GASSER, K. (2013): Bestandsaufnahme und Populationstrends der Amphibien auf der Wiener Donauinsel. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Universität Wien.

GRASS, V. & E. WRBKA (2021): Pflegehandbuch Donauinsel für Offenland & Teiche. Im Auftrag der MA 45 im Rahmen des Projektes LIFE DICCA.

HILL, J. & R. KLEPSCH (2012): Monitoring ausgewählter Gewässer auf der Wiener Donauinsel. Qualitative Erfassung der Amphibien- und Reptilienfauna und Vorschläge für Pflegemaßnahmen. Im Auftrag des Magistrates der Stadt Wien - Magistratsabteilung 45.

HILL, J. & R. KLEPSCH (2019): Ein erstmals dokumentierter Würfelnatterfund auf der Wiener Donauinsel. Untersuchung der aktuellen Verbreitungssituation und Erstellung eines Pflegekonzeptes. Im Auftrag des Magistrates der Gemeinde Wien - Magistratsabteilung 45.

KOGOJ, E. (1998): Struktur, Dynamik und Phänologie von Amphibienpopulationen, unter besonderer Berücksichtigung der Knoblauchkrötenpopulation (*Pelobates fuscus* LAURENTI 1768) eines Sekundärgewässers der Wiener Donauinsel (Österreich): Ein Vergleich von neun Untersuchungsjahren (1986, 1987, 1989 bis 1995). Unveröffentlichte Diplomarbeit, Universität Wien.

SCHWEIGER, S., GASSNER, G., RIENESL, J. & WÖSS, G. (Hrsg.) (2021): Wien: Amphibien & Reptilien in der Großstadt. Die spannende Vielfalt der urbanen Herpetologie. Wien (Verlag des Naturhistorischen Museums Wien).

TEUFL, H. (2002): Ökologische Erfolgskontrolle der Umsetzung von Managementmaßnahmen (Schlussfolgerungen aus dem Monitoringprojekt 1998 bis 2001). Im Auftrag der MA 45.

TEUFL, H. (2003): Jahresbericht herpetologisches Monitoring Donauinsel 2003. Im Auftrag der MA 45.

## 7 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage der untersuchten Gewässer im Nord- und Mittelteil der Donauinsel.....	4
Abbildung 2: Lage der untersuchten Gewässer im Mittel- und Südteil der Donauinsel.....	4
Abbildung 3: Phönixteich (Foto: R. Klepsch).....	17
Abbildung 4: Endelteich (Foto: R. Klepsch).....	17
Abbildung 5: Wiesenteich (Foto: R. Klepsch).....	18
Abbildung 6: Kirschenteich (Foto: R. Klepsch).....	18
Abbildung 7: Teufelteich (Foto: R. Klepsch).....	19
Abbildung 8: DICCA-Teich (Foto: R. Klepsch).....	19
Abbildung 9: Inselinfoteich (Foto: R. Klepsch).....	20
Abbildung 10: Wasserspielplatz (Foto: R. Klepsch).....	20
Abbildung 11: Tritonwasser (Foto: R. Klepsch).....	21
Abbildung 12: Erlenteich (Foto: R. Klepsch).....	21
Abbildung 13: Krötenlacke (Foto: R. Klepsch).....	22
Abbildung 14: Grabenbiotop (Foto: R. Klepsch).....	22
Abbildung 15: Kreimellacke (Foto: R. Klepsch).....	23
Abbildung 16: Hüttenteich (Foto: R. Klepsch).....	23
Abbildung 17: Schwalbenteich (Foto: R. Klepsch).....	24

## 8 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht über die Amphibien- und Reptilienvorkommen pro Standort (jeweils die aktuellsten Nachweise).....	5
Tabelle 2: Übersicht über Fundort, Entwicklungsstadium und Funddatum der einzelnen Arten. ....	6
Tabelle 3: Schutzstatus der einzelnen Arten .....	9



## 9 Anhang - Fotodokumentation



Abbildung 3: Phönixteich (Foto: R. Klepsch)



Abbildung 4: Endelteich (Foto: R. Klepsch)





Abbildung 5: Wiesenteich (Foto: R. Klepsch)



Abbildung 6: Kirschenteich (Foto: R. Klepsch)





Abbildung 7: Teufleteich (Foto: R. Klepsch)



Abbildung 8: DICCA-Teich (Foto: R. Klepsch)





Abbildung 9: Inselinfoteich (Foto: R. Klepsch)



Abbildung 10: Wasserspielplatz (Foto: R. Klepsch)





Abbildung 11: Tritonwasser (Foto: R. Klepsch)



Abbildung 12: Erlenteich (Foto: R. Klepsch)





Abbildung 13: Krötenlacke (Foto: R. Klepsch)



Abbildung 14: Grabenbiotop (Foto: R. Klepsch)





Abbildung 15: Kreimellacke (Foto: R. Klepsch)



Abbildung 16: Hüttenteich (Foto: R. Klepsch)





Abbildung 17: Schwalbenteich (Foto: R. Klepsch)